Chronik der Berner Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 5

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronik der Berner Woche

Bernerland

19. Jan. Die Autopatrouillen des Kantons Bern haben im Jahre 1946 gegen fehlbare Motorfahrzeuge, Radfahrer und Fuhrleute 3361 Strafanzeigen eingereicht.
20. Jan. Der 68jährige Maler Achille Bögli in Delsberg wird in einem Sumpf, in den er während der Nacht geriet, tot aufgefunden.
— Die in hohem Alter verstorbene Frau Sophie Caro geb. Bucher hat in hochherziger Weise eine schöne Summe verschiedenen gemeinnützigen Werken vermacht.
— Frau A. M. Zwygart-Stebler, die in Meikirch im Alter von 89 Jahren starb, vermachte verschiedenen Institutionen mehrere tausend Franken.
21. Jan. In Interlaken erscheinen die ersten Soldaten aus der britisch besetzten Zone Deutschlands.
— Das Burgseeli bei Ringgenberg, im Volksmund Faulenseeli genannt, ist zugefroren.
— Der Turnverein Unterseen baut in Habkern eine ehemalige Soldatenbaracke zu einer Ski- und Klubhütte um.
22. Jan. Die Liebessteuer des diesjährigen Kirchensonntags ist zu einem Teil für den Kirchenbau in Attiswil, zum andern für den Bibelfonds bestimmt.
— Einige Dampflokomotiven der Brünigbahn sind von der Regierung Griechenlands angekauft worden.
23. Jan. In der Ajoie werden wiederum etwa 20 gefälschte Tausendernoten aufgedeckt. Deren Besitzer werden in Haft gesetzt.
— Der bekannte Bergführer Alfred Streich vom Oberzwirgi, an der Route Grosse Scheidegg, wird von sechs Kameraden auf den Friedhof Meiringen zur letzten Ruhe gebracht.
— In Biel werden ab einem auf der Bahnhofstrasse stationierten Auto fünf Perserteppiche im Werte von Fr. 7000 gestohlen.
— Die kantonale Sanitätsdirektion erteilt die Ermächtigung, die Einweisung eines Tuberkulose-Erkrankten in eine Krankenanstalt anzuordnen.
24. Jan. In Busswil fällt ein 47jähriger Familienvater beim Baumschneiden von der Leiter zu Tode.
25. Jan. Infolge Strommangel wird die einzige sich im Besitz der BLS befindliche Lokomotive im Berner Oberland wieder eingesetzt.
26. Jan. Pestalozzitannen wurden gestiftet in Kallnach, wo der schönste Baum als Ehrentanne geweiht wurde, Wichtrach, Wynau, wo ein 130 Jahre alter Riese geopfert wurde, Rumisberg, Niederbipp, Worb. In Wimmis erzielte die Schuljugend durch Aufführung eines Krippenspieles Fr. 110 zugunsten des Pestalozzidorfes.

Stadt Bern

19. Jan. Der 19jährige Walter Forrer in Bern verunglückt im Gantrischgebiet auf einer Bergtour.
20. Jan. Bern erlebte im Zuzug von Ausländern im Jahre 1946 einen Rekord. Während im Jahre 1945 1300 Einreisegesuche zu behandeln waren, stieg diese Zahl 1946 auf 4300. Die Zahl der Aufenthalts- und Niederlassungen ist von 4000 auf 8000 gestiegen.
21. Jan. Die Gemeinde Bern hat der Eidg. Steuerverwaltung die laufenden Mietverträge in fünf der Stadt gehörigen Gebäuden gekündigt, darunter auch Bundesgasse 33. Ferner ist dem Bund das Baurecht für die Bureaubaracken im Marzili auf 1948 aufgekündigt worden.
22. Jan. Der Genfer Stadtrat beschliesst, der Welschschweizerschule in Bern alle nötigen Einrichtungsgegenstände geschenkweise zu übergeben, so vor allem Schulbänke.
23. Jan. Die Literarschule des städtischen Gymnasiums ermöglichte allen ihren Schülern eine Reise nach Zürich zum Besuch der Ausstellung Meisterwerke Oesterreichs.
25. Jan. Die Sektion Bern des Gemeinnützigen Frauenvereins führt die Hausangestelltenprüfung durch. Die meisten Dienstjahre weist Rosina Beer auf, die seit 65 Jahren in der Familie Dr. Doepfner in Münsingen arbeitet.

Muggli
BERN · HIRSCHENGRABEN 10
TEL. 2.25.55

Wo französisch lernen? **NEUVEVILLE**
Ecole supérieure de commerce Telephon 7 91 77
Bewährte **Handels- und Sprachschule** für Jünglinge und Töchter. **Eidg. Diplom.** Ferienkurse. Haushaltungsabteilung für Töchter. Schulbeginn: 22. April, Programm, Auskunft, Familienpensionen durch die Direktion

RASCHER UMSATZ ★ GARANTIERT STETS FRISCHE WARE ★
MERKUR
KAFFEE, TEE, CHOCOLADE

Jetzt ein Abonnement

auf

Die Berner Woche

bestellen

bedeutet von den auf Neujahr **ohne Abonnementspreiserhöhung** eingeführten **Verbesserungen** profitieren:

1. Formatvergrösserung, deshalb mehr Bilder und Text
2. textlicher und bildmässiger Ausbau durch Beizug weiterer gutinformierter Mitarbeiter

Nicht geändert werden die seit Jahren bewährten Grundsätze:

1. intensives Einstehen für heimatliche Art und Kunst
2. Einhaltung eines textlichen Niveaus, das auch höhern Ansprüchen zu genügen vermag

Bestellen Sie sofort

ein Probeabonnement oder einige Probenummern mit nebenstehendem Bestellschein.

BESTELLSCHEIN

* Ich bestelle ein Abonnement auf die «Berner Woche» für 3 Monate zu Fr. 5.—
* Ich ersuche um kostenlose Zustellung einiger Probenummern
* Ich interessiere mich für die Abonnenten-Unfallversicherung
* Nichtzutreffendes streichen

Name und Vorname: _____

Genaue Adresse und Beruf: _____

_____

Ausschneiden und in offenem Umschlag, mit 5 Rp. frankiert, einsenden an Administration «Berner Woche», Laupenstrasse 7a, Bern